

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **7 (1994)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

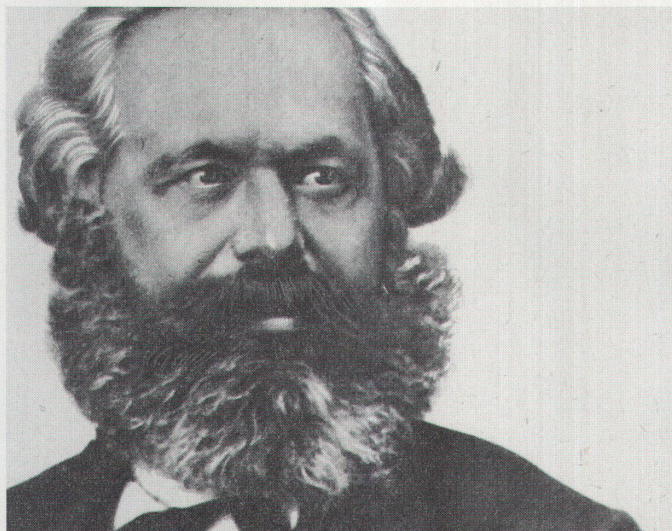
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

9/94



Karl Marx steht auf Seite 42 Rede und Antwort zur Ausstellung «Marx 2000» in Neuchâtel

FUNDE

- 6 **Walter Neyroud:** So heisst der Präsident des Schweizerischen Küchenverbands.
- 8 **Braillard/Maillard:** Die Garage des Nations in Genf wird umgebaut.
- 11 **Pack it:** Die Fachmesse der Verpackungsindustrie sucht Designer.

HAU DEN LUKAS

- 14 **Auf der Kehrseite des Golfplatzes:** Der Landschaftsschützer Raimund Rodewald macht sich Gedanken zur Ästhetik der Golfplätze.

TITELGESCHICHTE

- 18 **Goldkette, Silberring und Farbenfisch:** Köbi Gantenbein stellt drei Schmuckgestalterinnen, drei Schmuckgestalter und ihren Lehrer vor. Ein Blick auf Edelmetalle, Handwerk und Ökonomie.

BRENNPUNKTE

- 26 **CAD ist selbstverständlich:** Adalbert Locher hat drei verschiedene Industrial Designer besucht und berichtet über das Entwerfen mit und ohne den Computer.
- 29 **Steine im Quartier:** Die Ergebnisse zum Wettbewerb der Hypo-Bank München.
- 30 **Eine Glashalle im Technopark:** Der Berner Technopark funktioniert.
- 34 **Altstadthaus mit zwei Gesichtern:** Die historische Stadanlage in Aarau wird durch einen Neubau ergänzt.
- 36 **Atelier für Stoffe:** Das neue Atelier für die Möbelstoffweberei Langenthal.
- 37 **Tüftler aus Berufung:** Ein Porträt der Designer Häberli und Marchand.
- 40 **Am Rand von Alpnach:** Der neue Firmensitz des Parkethändlers Bruno Durrer ist ein Holzbau – eine grosse Halle und ein kleines Bürohaus.
- 42 **Karl Marx in Neuchâtel:** Ein Gespräch mit Karl Marx.
- 43 **Durchdachtes Leuchten:** Die Pendelleuchte von Reto Schöpfer.
- 44 **Das rote Schulhaus:** Ein Schulhaus in Grüşch von Hans Gabathuler.

HAUS UND HOF

- 50 **Haus und Hof:** Sauna.

- 46 **Stellen**
- 49 **Bücher**
- 52 **Kommendes**

SONDERMÜLL

- 54 **Brandfälle:** Von brennenden Safes und rutschenden Chalets.

Mamuschka

Wer eine Mamuschka, so heissen russische Holzpuppen, öffnet, ist überrascht, weil er ein kleineres ähnliches Püppchen findet, und wenn er das öffnet, geht's im gleichen Stil weiter. Hochparterre ist auch eine Mamuschka. Aus dem Grossgewerbler Curti wurden die Kleingewerbler Hochparterre, aus den Kleingewerblern Hochparterre wird die Kleinstgewerblerin Trix Stäger. Kurz und traurig: Trix Stäger, die Grafikerin, verlässt die Redaktion und wird selbständig. In Zürich wird ihr Atelier erblühen. Herzlich wünschen wir ihr alles Gute und hoffen, Kleingewerblers Lebensweisheit, die sie mit uns erlebt hat, wird ihr etwas nützen: Arbeite mehr, verdiene weniger. Trix war drei Jahre bei uns. Sie hat das Heft geprägt und aus den engen Geldverhältnissen viel lebendige und eigenständige Grafik gemacht. Dass man Hochparterre auf einen Blick erkennt, ist einer ihrer Verdienste. An Trix Stägers Stelle wirkt jetzt Barbara Schrag. Sie ist visuelle Gestalterin von der HFG Zürich und arbeitete in einem Lehrmittelverlag in Bern. Wer mitansetzen will, wie Barbara Schrag das Hochparterre gestaltet und uns noch nicht abonniert hat, kann jetzt schleunigst den Coupon ausfüllen. Köbi Gantenbein

- Ich möchte Hochparterre kennenlernen und bestelle zwei Gratisnummern zur Ansicht
- Ich bestelle ein Jahresabonnement (10 Ausgaben) für Fr. 93.-* Die ersten beiden Nummern sind gratis
- Ich studiere und habe auf dem Abopreis 44% 50% Rabatt. (Bitte Kopie der Legi beilegen)

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Einsenden an:
 Hochparterre, Industriestrasse 57, 8152 Glattbrugg, 01 / 811 17 17 * Preis Inland 94